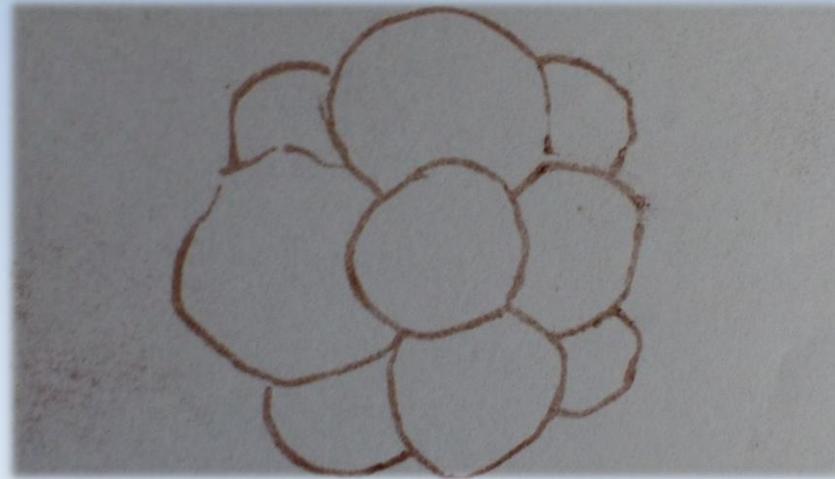




Geheimschrift mit Wachs

Wie bei den Fingerabdrücken beruht diese Geheimschrift auf der Übertragung von Fett aus dem Wachs auf die Papieroberfläche. Bestreut man nun das Papier mit einem feinen Pulver, hier Kakaopulver, so lagert es sich, da es „fettliebend“ ist, an die fettigen Stellen an: Die Schrift wird sichtbar.



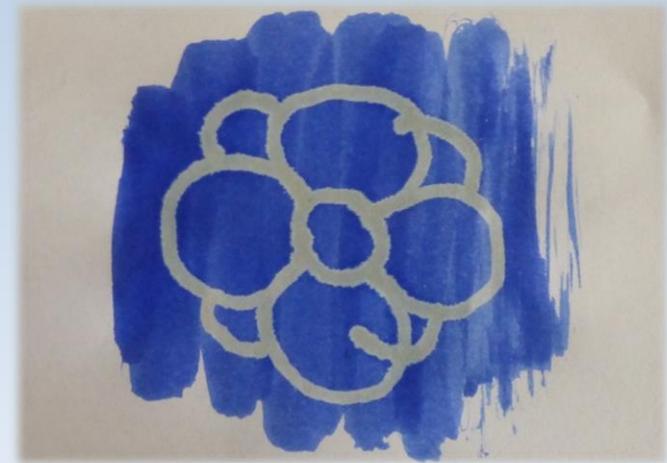
Möglich ist aber auch der umgekehrte Weg, die Schrift wieder sichtbar zu machen: Durch Bestreichen mit z. B. Wasserfarbe oder Tinte wird das Papier um die fettigen Stellen herum gefärbt, das Fett weist die wässrige Lösung ab, so dass man ein „Negativ“ erhält.



Geheimschrift mit Tintenkiller

Tintenkiller enthalten Sulfit. Das ist ein Salz, das sich an die Farbstoffteilchen der Tinte anlagert. Dadurch wird der Farbstoff so verändert, dass er nicht mehr farbig erscheint.

Schreibt man nun mit der Löschseite des Tintenkillers und bestreicht das Blatt Papier anschließend mit der königsblauen Tinte, so kehrt man den üblichen Prozess des Löschens um und die Schrift wird als farblose Stelle sichtbar.



Da diese Reaktion nur mit der Struktur des königsblauen Farbstoffs stattfindet, ist sie mit andersfarbigen Tinten nicht möglich.